

Vorlage-Nr.: **1710-2013/DaDi**  
 Aktenzeichen: 224-001  
 Fachbereich: Fraktion der Freie Wähler - Piraten  
 Herr Fraktionsvorsitzender Norbert Rücker  
 Beteiligungen:  
 Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Verbesserung der räumlichen Situation in der MPS in Groß Umstadt  
 Antrag FW-PP**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, für das Max-Planck-Gymnasium, eine Gesamtkonzeption zur zeitnahen Lösung der Raumprobleme, unter Einbezug des Gesamtgeländes und der angrenzenden Liegenschaften der evangelischen Kirche, zu erstellen und unverzüglich zur Umsetzung zu bringen.

Folgende Grundsätze sind bei der Konzeption zu berücksichtigen:

- Das Schulgelände soll in sich geschlossen bleiben. Die Anmietung der „Pestalozzischule“ kann nur als temporäre Lösung der Raumprobleme dienen.
- Die fehlenden Räume sollen durch Ausbau und Optimierung vorhandener Gebäudeinfrastruktur erreicht werden.
- Das Schulgelände ist durch den Erwerb von unmittelbar in der Nachbarschaft gelegenen Liegenschaften zu erweitern.
- Berücksichtigungen aller Vorgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.
- Alle Provisorien sind zurückzuführen.

## **Begründung:**

Seit mehr als 10 Jahren wird von der Schulleitung des Max-Planck-Gymnasiums ein tragfähiges und zukunftsorientiertes Konzept zur Sicherstellung der räumlichen und sächlichen Voraussetzungen einer modernen ganztägig arbeitenden Schule eingefordert. Statt eine endgültige Gesamtlösung zu finden, wurden bisher lediglich Provisorien errichtet, die in keiner Weise den gestellten Anforderungen gerecht werden

Es fehlen:

- Klassenräume;
- Fachräume;
- ausreichend Toiletten für Lehrende;
- Arbeits- und Aufenthaltsräume für Lehrkräfte;
- entsprechende Räume um den Betrieb als Ganztagschule sicherzustellen

Daneben gibt es keine an der Arbeitsstättenverordnung orientierte Arbeitsplätze für Sekretariatskräfte und Sozialarbeiter. Des weiteren wird in einigen Fällen massiv gegen die Arbeitsstättenverordnung verstoßen. (Entsprechende Fotos und Belege können vorgelegt werden:)

Das trotz der unzumutbaren Bedingungen, auf die wie oben erwähnt schon seit 10 Jahren hingewiesen wird, dennoch ein Unterricht auf dem höchsten Niveau angeboten werden kann, ist den Einsatz der Lehrer, Schulleitung und auch der Eltern zu verdanken. Inzwischen stößt aber dieser Einsatz an die maximale Grenze des Leistbaren.